

L.: *Nar. Enc.*; *SBL*; F. Vatrovec, *Od kmečkih uporov do slovenske državnosti*, 1971, S. 56ff. (N. Gspan)

Prelog Milan, Ps. Historicus, Historiker. * Agram (Zagreb), 8. 2. 1879; † ebenda, 24. 12. 1931. Stud. Geschichte und Geographie an den Univ. Agram und Prag (1901 Dr. phil.) und war als Gymnasialprof. in Petrinja, Banja Luka und Sarajevo, ab 1915 als Dir. der Mädchenrealschule in Esseg (Osijek) tätig. 1920/21 führte er in Prag archival. Stud. durch. 1922 wurde er in Agram Dir. der Handelsakad. und im selben Jahr o. Prof. der Geschichte an der Univ. Ab 1927 wirkte er als o. Prof. der Geschichte des Mittelalters an der Univ. in Skopje. P. beschäftigte sich anfangs mit der Geschichte Bosniens, ab 1914 mit der Geschichte Kroatiens im 19. Jh. Seine Arbeiten zeichnen sich durch Objektivität und gründliche Kenntnis der Quellen aus. Ab 1907 rezensierte er für Agramer und Sarajevoer *Z. historiograph. Publ.*

W.: Boje Chorvátů s Benátským za národní dynastie (Kämpfe der Kroaten mit den Venezianern zur Zeit der nationalen Dynastie), 1900; *Povijest Bosne ...* (Geschichte Bosniens ...), 3 Bde., 1912; *Pregled povijesti Južnih Slavena ...* (Überblick über die Geschichte der Südslaven ...), 2 Bde., 1920–21, Neuaufl. 1922; *Slavenska renesansa krajem XVIII i u prvjoj polovini XIX vijeka* (Die slav. Renaissance am Ende des 18. und in der ersten Hälfte des 19. Jh.), 1924; *Istorijски portreti i članci* (Hist. Porträts und Aufsätze), 1926; *Historija slobodnog zidarstva* (Geschichte der Freimaurerei), 1929; Beitr. für *Nar. Enc.*; zahlreiche Abhh. in *Z.*; etc.

L.: *Riječ*, 1929, n. 36; *Obzor*, 1931, n. 296; *Politika*, 1931, n. 8490; *Novo doba*, 1931, n. 300; *Novosti*, 1931, n. 356; *Slobodna tribuna*, 1932, n. 354; J. Matasović, *M. P.*, in: *Narodna starina* 11, 1932, S. 115ff.; V. Novak, *M. P.*, ..., in: *Jugoslavenski istorijski časopis*, 1935, S. 265ff.; *Enc. Jug.*; *Nar. Enc.*; *Znam. Hrv.* (S. Batušić)

Prem Simon (Marian), Ps. Christian Ewald, Schulmann und Literarhistoriker. * Niderau (Wildschönau, Tirol), 28. 10. 1853; † Innsbruck, 26. 4. 1920. Entstammte einem alten Freibauerngeschlecht; stud. 1876–79 an der Univ. Innsbruck Germanistik und Geschichte (1882 Lehramtsprüfung, 1890 Dr. phil.) und wirkte ab 1883 als Supplent bzw. als Prof. an verschiedenen Mittelschulen, zuletzt 1899–1912 in Graz. P. beschäftigte sich schon früh mit Tiroler Literaturgeschichte, vor allem mit A. Pichler v. Rautenkar (s. d.) und Greif, und leistete wertvolle Beitr. zur Goetheforschung.

W.: Über Berg und Thal, 1889, Neuaufl. 1904; M. Greif, 1892, 3. Aufl. 1911; Goethe, 1893, 3. Aufl. 1900; A. Pichler, der Dichter und Mensch, 1901; Geschichte der neueren dt. Literatur in Tirol I, 1922; etc. Zahlreiche Beitr. in *Z.* und *Ztg.*

L.: *N. Fr. Pr.* vom 16. 6. 1901 und 1. 5. 1920; *Tagespost* (Graz) vom 28. 4. 1920 (Abendausg.); *Südost-Tagespost* vom 26. 10. 1975; K. k. Staats-Realgymn. in Graz, 3. Jahresber., 1911/12, S. 37f.; R. Sinwel, *Dr. S. M. P. Sein Leben und Schaffen und seine Persönlichkeit*, in: *P.-Jb.* ... 1, 1930, S. 5ff., 2, 1932, S. 4ff.; J. Pöhl, *Erinnerungen an Prof. Dr. S. M. P.*, ebenda, 2, 1932, S. 25ff.; *P.s Besuche bei U. v. Levetzow*, ebenda, 2, 1932, S. 28ff.; *Giebsich-Gugitz*; *Kosch*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Kosel*; *Nagl-Zeidler-Castle* 3–4, s. Reg.; *Mitt. O. Vogel*, Wien. (K. Paulin)

Premerstein Anton von, Altertumswissenschaftler. * Laibach (Ljubljana), 6. 4. 1869; † Marburg a. d. Lahn (BRD), 6. 2. 1935. Entstammte der Wippacher Familie Premrou, Sohn eines Verwaltungsbeamten, Großneffe des Schriftstellers A. Grün (s. Auersperg Anton A. Gf.); stud. 1887–1891 klass. Philol. und alte Geschichte an der Univ. Wien, wo er bei Bormann (s. d.) eine gründliche Ausbildung als Epigraphiker erhielt. 1892 Lehramtsprüfung aus klass. Philol. und Dt., 1893 Prom. zum Dr. phil. sub auspiciis imperatoris. 1892–1894 stud. er an der Univ. Wien Jus, 1897 Dr. jur. 1895–1905 an der Wr. Hofbibl. tätig, veröff. P. in dieser Zeit zahlreiche Arbeiten, insbes. zur Geschichte der röm. Donauprovinzen. 1899 Habil. für griech. und röm. Geschichte und Altertumskde. an der Univ. Wien; 1906 erfolgte seine Ernennung zum 2. Sekretär des Österr. Archäolog. Inst. in Athen, 1908 erhielt er Titel und Charakter eines ao. Prof. und wurde 1909 Leiter des Inst. Gem. mit Keil unternahm er mehrere Forschungsreisen in Lydien und Ionien, die die Voraussetzung für die große Ausg. der kleinasiat. Inschriften schufen. 1912–16 o. Prof. der röm. Geschichte und Epigraphik an der Dt. Univ. Prag, 1916–35 o. Prof. der alten Geschichte und klass. Altertumskde. an der Univ. Marburg a. d. Lahn, 1919/20 Dekan. P.s Arbeitsfeld umfaßte alte Geschichte, klass. Philol. und Archäol. einschließlich der Spezialdisziplinen Epigraphik, Hss.Kde. und Papyrol. Im Zuge seiner Arbeiten an den von Ramsay gefundenen Resten des Monumentum Antiocheum konnte er mit seiner von Mommsen abweichenden Ergänzung den für das Verständnis der Prinzipatsidee zentralen Begriff der auctoritas wiedergewinnen. Seinen damit begründeten internationalen Ruf als Erforscher des August. Prinzipats festigte er eindrucksvoll in seinem Hauptwerk, „Vom Werden und Wesen des Prinzipats“, in dem er die polit.-sozialen Wurzeln des Prinzipats in den Vordergrund rückte.